Erscheint wöchentlich 6 mal Abends. Bierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 10, und bei den Depots 2 Rm., bei allen Post-Anstalten des Deutschen Reichs 2 Mt. 50 Pf.

Thorner

Insertionsaebühr bie 5gespaltene Petitzeile ober beren Raum 10 Pf. Inseraten-Annahme in Thorn: die Expedition Brückenstraße 10. Beinrich Ret, Coppernitusftraße.

# Ostdeutsche Zeitung.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Inowrazlaw: Justus Wallis, Buchhandlung. Neumark: J. Köpke. Graubenz: Gustav Röthe. Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadkkämmerer Austen.

Redaktion n. Expedition: Brüdenstraße 10.

Inferaten-Annahme auswärts: Berlin: Haafenstein u. Bogler, Rubolf Mosse, Bernhard Arnot, Mohrenftr. 47. G. L. Daube u. Ko. und sämmtliche Filialen bieser Firma Kassel, Coblenz und Nürnberg 2c.

#### Dentscher Reichstag.

9. Sigung vom 12. Dezember.

Am Bunbesrathstifche: Dr. von Schelling, Unterftaatsfefretare v. Buttfamer und Studt u. A Ginnegangen: Berlängerung bes Sanbelsvertrags mit Deiterreich-Ungarn.

Bom Reichskanzler liegt ein Schreiben vor, betr. die Einholung der Ermächtigung zur ftrafrechtlichen Berfolgung des "Boten aus dem Riefengebirge" wegen Beleidigung des Meichstags; sowie die Mittheilung, betr. die Einstellung des Strafverfahrens gegen die Abg. Kräcker und Erillenberger gemäß dem Beschlusse bes Reichstags.

Bur erften Berathung fteht ber Gesethentwurf, betr. bie Ginführung ber Gewerbeordnung in Elfaß.

Unterftaatsfefretar Stubt begründet bie Borlage; bie Ausnahmebeftimmungen erschienen gerechtfertigt, weil bie Regierung außer ber inneren Berwaltung des Lanbes, auch bie Sicherheit ber Reichsintereffen gu berücksichtigen habe.

Abgeordneter Grad ift für die Borlage unter mög-

lichfter Beseitigung ber Ausnahmen. Die Abgeordneten Sabor und Winterer find gegen Ausnahmebestimmungen.

Abgeordneter Hennig für die Vorlage, welche eine Wohlthat für ben Gliat ift.

An ber weiteren Berathung nehmen theil bie Ab-geordneten Dietrich und Sabor und Unterstaatsfekretär Sindt. Das Saus beschließt die zweite Lesung im

Darauf gelangt bie Vorlage über ben Ausschluß ber Deffentlichteit bei Gerichtsverhandlungen zur Be-

Abgeordneter Rintelen erflärt fich für Kommiffions.

Abgeordneter Rlemm ift im Wefentlichen für bie Borlage. Der Einwand, daß dieselbe das Prinzip ber Deffentlichkeit durchbreche, sei unzutreffend. Abgeordneter Singer ift für Beibehaltung des

jetigen Zustandes.

Albgeordneter Reinbaben für die Vorlage. Abgeordneter Windthorst erklärt, die Vorlage sei ihn unannehmbar, weil sie zu den größten Willfürlichteiten führe.

Abgeordneter v. Cunn wendet fich gegen die Ausführungen Bindthorfts. Bur Wahrung unserer Interessen dem Auslande gegenüber sei der Ausschluß der Oeffentlichkeit, namentlich bei politischen Brozessen, um fo nothwendiger, als fonft unfere Wehrtraft gefährbet merben fonnte.

Abgeordneter Rlot fpricht Namens ber Freifinnigen gegen die Borlage.

Das haus verweift biefelbe schließlich an eine Rommiffion von 14 Mitgliebern. - Morgen zweite Lejung ber Bollvorlage.

#### Deutsches Beich.

Berlin, ben 13. Dezember.

— Die Kaiserin empfing Sonntag Nach= mittag das Präsidium des Reichstags, welches sich des ihm von dem Reichstage ertheilten ber Angriffe beutscher Blätter gegen

Auftrages, Ihrer Majestät das Bedauern über die Erkrankung des Kronprinzen auszusprechen, entledigte. Das Prasidium nahm an bem Sofbinen zu Ehren der Anwesenheit des Kronprinzen von Griechenland Theil. Der Kaiser erschien wegen einer leichten Indisposition nicht jum Diner, empfing aber nach bemfelben ben Kronprinzen von Griechenland, welchem er ben Stern jum Schwarzen Ablerorden, ben er felbft auf der Bruft trug, überreichte. Geftern war der Kaifer völlig wieder hergestellt.

- Gin Brief ber Kronpringeffin aus San Remo vom vorigen Mittwoch, welchen die "Nationalztg." veröffentlicht, betont gleich dem Brief des Kronprinzen an Dr. Hinzpeter die Hoffnung, daß dem Kronprinzen die Gesundheit zur Erfüllung seiner Pflichten nicht fehlen wird. Es heißt in dem Briefe: "... Wir machen eine schwere Prüfungszeit nach allen Richtungen burch; aber das Gefühl, daß die Nation uns nicht vergißt - mit uns hofft, mit uns fühlt, - ist ein unendlich troftreiches, erhebendes und beglückendes! Wenn Gott es so will — \_ so wird dieses Vertrauen auch ferner dem Kron= prinzen als kostbarites Gut erhalten bleiben und ihm zur Erreichung seiner Ziele die beste Silfe fein. Wie viel Zeit ihm noch beschieben werben foll, wer kann es wissen! Aber wenn man ihn fo frisch und blühend fieht, kann man nur feinen Kräften und feiner guten Ratur ver= trauen und baran glauben, daß ihm die Gefundheit zur Erfüllung seiner Pflichten nicht fehlen wird, wenn er auch im gunftigften Falle lange noch sich wird schonen muffen und seine Stimme wenig wird gebrauchen können. Meine Gebanken find fortwährend mit unferen Bereinen beschäftigt; und ich empfinde es schmerz= lich, aus der Ferne so wenig nüten zu fönnen — — "

- Zum Kapitel ber gefälschten Briefe und Depeschen theilt die "Köln. Ztg." die folgenden anscheinend auf offiziösen Informationen berubenben Angaben bes Londoner "Stanbard" mit : "Die gefährlichften Aftenftude zerfallen in zwei Abtheilungen, die erste besteht in Aften= ftücken in der üblichen diplomatischen Form, welche burch die gewöhnlichen amtlichen Kanale nach bem russischen Auswärtigen Amt geleitet wurden; die zweite besteht aus ganz vertraulichen Schriftstücken, welche dem Zaren in Kopenhagen durch hochstehende Berwandte, deren Mitwirkung genügen wurde die Heftigkeit

Orleanisten zu erklären, vorgelegt wurden. Die Aftenftude ber ersten Abtheilung find weniger charf ausgeprägt und kompromittirend als jene der zweiten Abtheilung, welche anscheinend bestimmt waren, den Argwohn des Zaren, der bereits vor dem Aufenthalt in Kopenhagen erregt worden war, zu stärken und in eine bestimmte Form zu bringen. Der Zweck der Fälfdung scheint ein zwiefacher gewesen zu fein, nämlich ben Zaren in eine aktiv beutschfeindliche Politik hineinzuhetzen, und zugleich dem Fürsten Ferdinand das Wohlwollen des Zaren wieder gu gewinnen, indem man bem Baren in Unterftützung ber perfönlichen Ergebenheitserklärungen bes Fürften einen enbgiltigen Beweis bafür vor Augen legte, daß Fürst Ferdinand trot ber entmuthigenden Aufnahme seiner ersten Er= klärungen in Petersburg und trot unmittelbarer Anerbietungen aus Berlin nicht gewillt fei, gegen die Intereffen Rußlands zu handeln." Ferner enthält die "Köln. Ztg." folgende boshafte offiziose Notiz, beren Zweck leicht erkenn= bar ist: "Der in letter Zeit vielgenannte russische Botschafter in Frankreich, Baron v. Mohrenheim, entstammt einer Familie, welche durch eine polnische Mutter vom Protestantismus zum Katholizismus hinüber= geführt ift."

Der Seniorenkonvent bes Reichstags hat sich gestern früh mit der Geschäftslage bes Reichstags beschäftigt. Bur sofortigen Erledigung foll die Getreidezollvorlage und das Manmen betr. die Verlängerung bes beutsch= österreichischen Handelsvertrages gebracht werden. Der Gesegentwurf betr. die Aenberungen ber Wehrpflicht, dessen sofortige Erledigung der Kriegsminister munschte, wird vor Weihnachten nur zur erften Berathung tommen und bann an eine Rommiffion verwiesen werben. Wenn irgend möglich, follen biefe Arbeiten bis Ende biefer Woche (17. Dezember) erledigt werben. Die Verlegung bes Reichstags foll bis zum 17.

Januar dauern. — Nach dem Gesetzentwurf, betr. Aen be = rungen ber Wehrpflicht tann die gesammte Ersapreserve zu den jährlichen Uebungen herangezogen werden. Bisher wurde im Etat durch Bewilligung der Kosten der Umfang bestimmt, in welchem die Heranziehung der Erfat= referve zu Uebungen zu erfolgen hat. In der gestrigen Sitzung der Budgetkommission wurde erklart, daß eine Erhöhung biefer Ausgaben

geführt werben. In berfelben Sigung ift ben Mitgliedern der Kommission seitens der Bertreter der Kriegsverwaltung ein Mufter bes neuen Magazingewehrs vorgezeigt und beffen Gebrauch erläutert worben.

Den 15 dem Handwerker= und Arbeiter= stand angehörigen Mitgliebern bes Volkswirth= schaftsraths ift vom preußischen Sanbels= ministerium die Mittheilung gemacht worden, baß fie Diaten, b. h. eine Vergütung für ben Aufenthalt und für die Reisekosten, empfangen werden. Wie viel dies fein wird, foll ben herren erft nach ber Schlufabstimmung mitgetheilt werben. Die übrigen 60 Mitglieber, welche von den Wahlverbanden ber landwirth= schaftlichen Bereine und ber Sandelskammern präfentirt worden find, erhalten feine Ber= gütung. Mus welchen Mitteln bie Bergütung gezahlt werben foll, ift in dem Anschreiben nicht gesagt. Bekanntlich hat das preußische Abgeordnetenhaus die Gewährung folder Vergütungen am 7. März 1883 abgelehnt, und find feitbem folde Diaten nicht im Staatshaus= halteetat in Ansat gekommen. Sollte bie offi= ziöfe Ankündigung von damals ausgeführt und burch milbe Beiträge hoher Gönner bes Volks= wirthschaftsraths ein entsprechender Fond ge-bildet worden sein? Aber auch in biesem Fall würde es allen Ctatsgrundsaten widerstreiten, aus der Staatskasse ober sonstwie durch amt= liche Organe Gelber zu gahlen, welche ausbrücklich von ber Volksvertretung abgelehnt worden find.

— Die "Kreuzztg." hält es auch jett noch für zweifellos, daß, wenn auch bie Regierung an ber bem Reichstage gemachten Borlage mit Entschiedenheit festhalte, die Annahme des Sages von 6 Mark für ben Boll auf Weizen und Roggen im Reichstage sicher ift. Schwankt die Regierung, fo tomme - vorausgesest, daß die Agrarier an der Regierungsvorlage fest= halten — nichts zu Stande. Gleichwohl gefteht bie "Kreuzztg." zu, daß bas Scheitern ber Borlage unzuläffig ift; benn - "es müßte bann ein Aufschub eintreten, ben bie Land= wirthschaft in ihrer gegenwärtigen Lage nicht ertragen kann." Mit andern Worten: Die Agrarier werden 6 M. Zoll nehmen, wenn sich eine Majorität im Reichstage findet; fie werben fich mit einem geringeren Sate zufrieden geben, wenn sie den höheren nicht durchseten können.

In einer Betrachtung über bas Berliner bie burch das Wehrpflichtgefet nicht werde herbei- Wahlkartell schreibt die "Nordd. Allg. 3tg.":

#### Fenilleton.

#### Ein Schooffind des Glücks.

Rovelle von Laura Rorn. (Fortsetzung.)

Freilich ahnte er nicht, daß auch Josefa, um feines Friedens Willen bas Geheimniß hüte, nach welchem er forschte. Der Gram um bas junge, geliebte Wefen, bas an feiner Seite ein inhaltloses Dasein verträumte, zehrte an feinem Lebensmark und fcon, wenn er fein weißes haar, feine gebrochene Geftalt neben ber jugenbichonen, majeftätischen Gemahlin fab, bann qualte ihn bittere Reue über feine rafche. egoistische Handlung, mit der er dieses blühende, zu dem schönften Liebesglud berechtigte Wefen an fich gefeffelt. — Aber hatte fie ihm nicht willig, nach turgem Zögern zwar, ihre Hand gereicht? Erheischten bamals nicht alle Ber= hältniffe gebieterisch, bag er ihr feinen Ramen gab? Hatte sie sich nicht stets glüdlich und zufrieden gezeigt? Er konnte keine beruhigende Antwort auf all' diese Fragen finden und er-schöpft lehnte er sich in seinen Seffel zurud und schloß die Augen. Gin unruhiger Schlummer, wie er ihn jest jo oft beimsuchte, führte das Bild ber leidenden Gattin vor feine Seele, bleich, ernft, in ben lang berabwallenden Trauergewändern ftand fie vor ihm, bas große, einst so strahlende Auge mit ftrafendem Borwurf auf ihn geheftet. Die garten, weißen Sande waren über bem Bergen

um Tropfen ihres warmen, rothen Herzblutes. Entfett schrie ber Graf auf und erwachte. Sein Kammerbiener hatte ben verzweifelnben Aufschrei seines geliebten Herrn vernommen und stand schon vor ihm und trocenete ben kalten Schweiß von beffen Stirne.

Es ist nichts, mein Alter," tröftete ber Graf, ber in seiner gutmüthigen Weise nicht gerne fah, wenn man sich seinetwegen be-unruhigte. "Wische mir ein Glas Limonade und dann sage dem gnädigen Fräulein, ich laffe bitten, sie wolle sich einen Augenblick zu mir

Josefa eilte sofort ins Zimmer bes Oheims und war nicht wenig über bessen Aussehen er= schrocken. Er reichte ihr die Hand und blickte sie forschend an: "Kommst Du von Olga, Rind, wie fandest Du sie? ihr Zustand hat sich wohl verschlimmert? mich qualte so eben ein entsetlicher Traum."

"Wilst Du mich zu ihr begleiten Onkel?" fragte Josefa statt der Antwort, "Ihr Kammer-mäden ist bei ihr, die Wärterinnen, deren Nähe fie zu beunruhigen scheint, sind im Vor= zimmer; Molly selbst barf ihr nicht mehr nahe kommen, nur gegen meine Person bekundet sie keine Abneigung. Gin Brief an Wlady mußte aber endlich befördert werden und fo traf mich ber alte Peter auf meinen Zimmern."

"Und haft Du Wlady immer noch nichts über Olgas entsetliches Leiben gefagt?

"Mein Onkel, ich fürchte ber Gebanke an

olgreich begonnene Werk zu vollenden und all sein mühsames Ringen zu Schanden machen. Es wird mir ohnehin schwer genug seinen Argwohn hinfictlich Olgas langem Stillschweigen zu zerstreuen."

Der Graf bewegte zustimmend bas Haupt, Du bift ein feltenes Weib Josefa, ich wußte nicht, wann es Dir je fcmer geworben ware jum Bohle eines Mitmenschen ben rechten Weg zu finden."

Josefa seufzte tief, "unsere Wege sind nicht immer Gottes Wege und leiber muffen wir erkennen, daß unser bestes Wollen nicht immer hinreicht, das Rechte zu treffen. Aber Du geftattest wohl, daß ich nach Olga sehe, wenn Du es nicht vorziehst mich zu begleiten."

"Muß ich nicht fürchten, sie wieder unnöthig zu beunruhigen. Du sahest wie erschrocken und scheu sie vor mir zurückwich."

"Dann will ich eilen und Dir alsbald Runde von ihrem Befinden bringen," sie winkte ihm freundlich zu und eilte bavon.

Im nächsten Augenblick stand sie auch schon auf der Schwelle von Olgas Wohngemächern, die nur durch eine turze prachtvoll geschmückte Gallerie von benen bes Grafen getrennt waren. Unwillfürlich mußte sie an jene Unterredung mit Frau Günther, ber alten Haushälterin benten, die beim Empfang bes jungftvermählten gräflichen Paares, die Zimmer musternd, die Fülle des Lichtes mit dem eintönigen Dunkel

gefaltet und burch ihre schlanken Finger rann | Olgas Leiden würde ihn hindern, das fo er- | verglich, das die verftorbene Gräfin Baleska seit ihrer langen Krankheit um sich verbreiten ließ. Auch in Olgas Gemächern herrschte jest ausschließlich ein beruhigendes Halbbunkel.

Die Gräfin ruhte in ihrem Schaufelftuhl, in ihrem Schooß lag ein Vergismeinnichtstrauß, ben Josefa alle Morgen neu ersetzen ließ; ihre garten Finger berührten unabläffig liebkofenb die kleinen Blumen und zuweilen flüfterten ihre Lippen gärtliche Namen. Sie war auffallend bleich und ihre sonst so üppigen Formen waren einer merklichen Magerkeit gewichen. Ihre hohe Gestalt erschien noch größer und das wunderbar schöne Auge richtete sich mit ängstlich forschendem Ausbruck auf jeden Gintretenden, um fich bann stets aufs Neue enttäuscht wieder abzuwenden.

Josefa vermuthete, obgleich kein Wort darüber über Olgas Lippen gekommen, daß diese unabläffig den Fürsten erwartete. Rur der frankhaften Ginbilbung, Wlady fei in ben See gefturgt und rufe fie gu feiner Rettung herbei, hatte fie Worte verliehen und als man sie verhinderte hinauszueilen, zeigte sie einen gang ungewohnten Wiberstand. Josefa hatte es für ihre Pflicht erachtet den Aerzten biefe neue Erscheinung mitzutheilen, und ba ber Graf sich entschieden weigerte, die Kranke einer Heilanstalt zu übergeben, so wurde dieselbe noch strenger bewackt.

(Fortsetzung folgt.)

"Wenn die hiesigen Konservativen, anstatt mit den Mittelparteien zu gehen, eine extremere Richtung einschlagen und sich beispielsweise mit den Chriftlich=Sozialen amalgamiren wollen, so würden sie sich mit einem todten Gewicht belasten und jede Aussicht auf einen Erfolg a limine verlieren." Die "Nordbeutsche" scheint hinter ihrer Zeit zurückgeblieben zu fein. Sat boch die "Kreuzzeitung" unlängst die Ansprache veröffentlicht, welche in der Berfammlung gum Besten der Berliner Stadtmission Pring Wilhelm gehalten haben foll und in welcher biefer sich mit Entschiedenheit auf den Standpunkt der Christlich = Sozialen des Herrn Hofpredigers Stöder stellt. Heißt das wirklich, sich mit einem tobten Gewicht belaften?

- Bei der heutigen zweiten Be= rathung der Getreidezollvor= I ag e im Reichstage muffen die Agrarier auf die Mitwirkung bes Reichskanzlers nicht rechnen können. Das Unwohlsein, von welchem Fürst Bismard am Sonnabend befallen worben ift (kolikartige Anfälle), hat keinen ernsten Charakter; indeffen hat der Leibarzt des Reichskanzlers Ruhe und thunlichste Enthaltung von Geschäften

empfohlen.

- Vor dem Reichsgericht hat gestern der Landesverrathsprozeß gegen Cabannees begonnen. Die Anklage lautet auf Landesverrath, Bestechung, Diebstahl, Beiseiteschaffung amtlicher Urfunden und Auslieferung derfelben an das französische Kriegsministerium. Der Angeflagte bekennt sich schuldig; er will sich jedoch der Schwere seiner Handlungsweise nicht bewußt gewesen sein. — Aus dem Berhor bes Cabannes geht weiter hervor, daß berfelbe durch einen gewissen Nottinger 1883 veranlaßt worden ist, nach Paris zu reisen und mit bem angeblichen Rebakteur des "Figaro", Müller, ber aber ber bekannte Oberst Bincent, Leiter des Nachrichtenbureaus im französischen Rriegs= ministerium war, in Berbindung zu treten. An diesen sandte ber Angeklagte unter verschiedenen Adressen meist von Luneville aus Briefe und theils durch Mittelspersonen geheime Berichte und Urfunden. Er erhielt von Vincent Beträge von 50, 100, 200 und 400 Frcs. und bie Zusicherung einer Entschädigung von 1000 Francs. Bei feiner Berhaftung lag ein ganger Stoß Berichte und Urfunden zur Abfendung bereit, die bei dem Angeklagten gefunden wurden. Ferner ergiebt sich aus der Vernehmung bes Angeklagten, daß berfelbe 1887 nochmals nad Paris reifte, um bei Bincent Gelbansprüche geltend zu machen. Bincent fprach feine Ent= ruftung aus, daß die für Cabannes bewilligten Gelber pro 1885 und 1886 nicht in beffen Sanbe gelangt feien, und ficherte ihm weitere 1000 Fr. zu. Bon den Zeugen wurden heute mur der Botenmeister Brückner und ber Landes= gerichtsrath Leoniau = Strafburg vernommen. Der Präsident tonstatirte, daß die in die Sande der französischen Regierung gelangten Verwaltungsberichte ein Bild geben von den Kultur= verhältniffen Elfaß = Lothringens, und erkennen laffen, welche Silfsmittel bei einem Kriegsfall beutsche beziehentlich französische Heere daselbst vorfinden.

#### Ausland.

Betersburg, 10. Dezember. Wie verschiedentlich gemeldet wird, hat die ruffische Regierung ihren katholischen, besonders den polnischen Unterthanen, jede Huldigung zum Papftjubilaum - moge diefelbe nun in Adreffen, Geschenken oder Gelbsendungen bestehen verboten. Die Zarenfamilie selbst wird die

Feierlichkeit völlig ignoriren.

Wien, 12. Dezember. Ziemliches Aufsehen erregt in Ungarn die jüngst erfolgte Pensionirung von sechs Sonved = Generalen. Mehrere ungarische Blätter greifen beshalb ben Reichs-Rriegsminister, ben Honvedminister und den Kabinetschef an, indem sie behaupten, die Pensionirungen feien auf eine beabsichtigte Berdrängung des ungarischen Elements aus ben hohen Armeeftellen zurückzuführen. - In Wien hat der heute pensionirte Feldmarschall= Lieutenant Greiner wegen trauriger Familien= angelegenheiten Selbstmorb begangen.

Wien, 12. Dezember. Die Wiener "Medizinische Wochenschrift" schreibt, sie halte jest für fichergestellt, daß ber Rronpring nicht an Carcinom (Rrebs) leibet.

Rom, 12. Dezember. Der bieffeitige Botschafter in Petersburg, Greppi, ift burch Erlaß des Königs vom gestrigen Tage zur Disposition des Ministeriums gestellt. Einzelne Stimmen bringen diese Magregel mit den be= fannten Depeschenfälschungen zusammen. Erispi foll es vor allem gelungen sein, Licht in diese Affäre zu bringen.

Paris, 12. Dezember. Die Neubilbung bes Ministeriums ift auch Herrn Fallieres nicht gelungen. Derfelbe begab sich gestern Mittag ins Elnsee und zeigte dem Präsidenten Carnot an, daß er bei ber Unmöglichfeit, ein Rabinet zu bilben, ben ihm angebotenen Auftrag ablehnen muffe. Präsident Carnot hat nun Tirard mit der Bilbung des neuen Kabinets beauftragt. Tirard beabsichtigte, im Laufe bes Abends nochmals ins Elysee zu kommen und Carnot von bem Erfolge feiner bezüglichen richtung einer gemeinsamen Ortstrantenkaffe ber Schritte zu benachrichtigen. Pierre Smanuel Tirard hatte unter dem Ministerium Wadding= ton und Frencinet in den Jahren 1879 und 1880 das Portefeuille des Handels inne; er gilt als ein entschiedener Freihändler und zählt ebenfo wie Fallieres und Goblet zu ben ge= mäßigten Republikanern. (Bergl. Telegramm.)

#### Provinzielles.

§§ Gollub, 12. Dezember. Aus Polen werden hier jest große Mengen Getreibe ein-

Schneidemühl, 12. Dezember. Schon feit zwei Jahren haben die Stadtverordneten gegen ben Wunsch bes Ersten Bürgermeifters beschlossen, die Zahl ihrer Mitglieder von 18 auf 30 zu vermehren. Die königliche Regierung in Bromberg ist diesem Beschluß nicht beige treten, fondern hat die Bedingung gestellt, baß bann noch ein besoldeter Beigeordneter ange= stellt werden muß; ebenso hat der Oberpräsident in Posen entschieden. Infolge einer Beschwerbe an den Minister des Innern wurde angeordnet, baß nach § 17 ber Stäbteordnung bei einer Einwohnerzahl von über 10 000 Seelen die Vermehrung der Stadtverordneten auf 30 ohne Nebenbedingung stattzufinden habe. Es wurde bemnach festgesett, daß die Ersatwahlen für bie ausscheidenden Stadtverordneten am 3. und 4. November c. und die Neuwahlen am 17. und 18. November c. stattfinden follten. Gegen biefe Wahlen ift nun, wie man ber "Boff. Beitung" schreibt, bei ber königlichen Regierung Einspruch erhoben und biefer Protest beswegen für begründet erachtet worden, weil die Wahlliften nicht, wie die Städteordnung vorschreibt, im Juli, sondern durch einen eigenthümlichen Umstand erst im September ausgelegen haben. Ueber den Einspruch ist noch nicht endgiltig entschieden.

Dangig, 12. Dezember. Berr Dberburger: meister, Geheimrath Winter, begeht am 6. Jan. f. 3. fein 25jähriges Oberburgermeifter = Jubiläum. — Herr Plehn = Lubochin ist gestern Morgen einem längeren Leiben erlegen. Heute Vormittag ist hier die Westpreußische Gewerbekammer zu einer Sitzung zusammen= getreten. Den Berhandlungen wohnte herr Dber-Präsibent v. Ernsthausen bei.

Marienburg, 10. Dezember. Die Gin= führung einer kommunalen Brau- und Biersteuer ist in der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten

endgültig genehmigt worden.

7 Mohrungen, 11. Dezember. In ber am 10. d. Mts. ftattgefundenen Sigung ber Stadtverordneten wurde zum Beigeordneten und Magistratsmitglied Herr Postmeister Fago gewählt. — In der am 11. d. Mts. ftattge= fundenen Generalversammlung des hiesigen Vorschuß-Vereins wurde der Rechenschaftsbericht für das 3. Vierteljahr vorgetragen und dann gur Wahl bes Borftandes gefchritten. Es wurden wiedergewählt jum Direktor und Kontroleur für die Dauer von brei Jahren, Brauereibesitzer Pieczonka, zum Kassirer für die gleiche Dauer Kreistagator Elsner; auch wurden die statutenmäßig ausscheibenben Mitglieber bes Verwaltungsrathes, Holzhändler Holzstamm und Lehrer Dende, wiedergewählt.

Bromberg, 10. Dezember. Die Ange-legenheit, betreffend die vom hiesigen Magistrat bei ber königlichen Regierung beantragte Ginleitung einer Disziplinaruntersuchung gegen eines seiner Mitglieder, den Herrn Stadtrath B., hat nun endlich burch den vom Minister auf die auch an ihn dieserhalb seitens des hiesigen Magistrats gerichtete Beschwerde ihre endgiltige Erledigung gefunden. Auch der Herr Minister hat, ebenso wie der Herr Oberpräsident in Pofen und die königliche Regierung hier, die Einleitung einer Displinaruntersuchung abgelehnt und zwar aus denselben Gründen, wie dies von den vorbenannten beiden Behörden geschehen ist. Auch ber Herr Minister hat in den Ausdrücken, welche die Beschwerdeschrift bes Serrn Stadtrath B. über ben Magistrat hier enthielt, keine Beleidigung des letteren finden können. Einzelne Ausbrücke feien zwar etwas hart ausgefallen, bafür genüge aber ichon ein Verweis. Letteren foll die königliche Regierung bem herrn B., in ber milbeften Form jedoch, in einem Schreiben an ihn ertheilt haben. Damit bürfte biefer Gegenstand als erledigt zu betrachten sein und bemnächft Serr Stadtrath B. wieber in dem Magiftrats-Rollegium, dem er aus eigenem Antriebe bis dahin fern geblieben war, erscheinen und seine unterbrochene Amtsthätigkeit wieder aufnehmen. (B. 3.)

#### Lokales.

Thorn, ben 13. Dezember.

- [Der Provinzial = Ausschuß] wird sich in seiner Sigung am 19. 8. M. u. A. mit folgenden Vorlagen beschäftigen : Borlage, betreffend bie Ründigung ber fammt= lichen noch umlaufenben vierprozentigen Weft= preußischen Provinzial = Anleihescheine britter und vierter Ausgabe und die Begebung einer neuen 31/2prozentigen Anleihe zum Betrage von 8 Millionen Mark; Borlage, betreffend die Er= haltenden Perlen wurden vorgelegt.

in Westpreußen beschäftigten Schiffer und Flößer für den Umfang der Provinz, oder des= jenigen Theiles berfelben, welche das Strom= gebiet des einzelnen Flusses umfaßt; Vorlage, betreffend die Errichtung einer Fischbrut = An= stalt in der Wilhelm-Augusta-Blinden-Anstalt zu Königsthal Seitens bes Westpreußischen Fischerei=Vereins.

[Weihnachten.] Die Kollektenliste, welche alljährlich um diese Zeit von den städt. Behörden in Umlauf gesetzt wird, zu dem Zweck, Beiträge zu sammeln zur Weihnachtsbescheerung für arme Kinder, befindet sich im Gange. Mögen alle Diejenigen, welche etwas mehr haben, als zu des Lebens Nothburft erforder= lich ift, ihr Scherflein dazu beitragen. In keinem Lande ber Welt wird bas Weihnachts= fest mit dem Gefühl der Liebe gefeiert, wie in Deutschland; Staat, Gemeinde und Familie haben ein Interesse baran, daß uns dieses Fest nicht verloren geht. Unfere Solbaten haben im Kriege mit Begeifterung Weihnachten gefeiert, unfere Matrofen feiern es in fernen Meeren, und wo Deutsche in fremden Welt= theilen zusammenleben, da feiern sie das schöne Fest, das sie mit zauberischen Banben an bas ferne, geliebte Baterland fettet. Man bort wohl zuweilen, daß ben Eltern ber beschenkten Kinder die Geschenke gering erscheinen, den Kindern aber wird wohl burchweg eine große Freude bereitet, sie werden dadurch edleren Ge= fühlen zugänglich gemacht und lernen erkennen, daß es noch viele gute Menschen giebt, die ihr Mitgefühl für die darbende Menschheit gern auch bei biefem frohen Feste bethätigen.

- Die Kleintinber = Bewahr= An stalt] in der Jakobsvorstadt hat die Er= laubniß nachgesucht zu einer Kollette für die Weihnachtsbescheerung, es ergeht also auch von bem Vorstande dieser Anstalt eine Bitte an unfere Mitbürger; es foll 80 kleinen, armen Kindern eine Weihnachtsfreude bereitet werden; wir erheben unfere Stimme auch für diese Kleinen; wer es erübrigen kann, mag also auch diese Botin keine Fehlbitte thun lassen! Da die Botin vielleicht nicht zu Jedem kommt, ber bereit ift, etwas zu opfern, so sind Untenstehende erbötig, Gaben entgegen zu nehmen. Gebrauchte Rleiber, Wäsche, Schuhwerk, Spielzeug, Bilder= bücher und Geldbeiträge find willtommen. Bur Empfangnahme sind bereit: Fraulein Besch, Bache bei Herrn Stephan, Frau Marcus Benius, altft. Martt, Frl. Kumrig, Gerechteftr. bei Herrn Dann, Frau Liszewski, neuft. Markt 215 und Frau Prowe, Jakobsvorstadt. Die Kinder-Bewahr-Anstalten haben nicht blos den Zweck, die kleinen Kinder zu hüten, wenn deren Eltern zu Haufe nicht anwesend sein konnen, weil sie ihrer Arbeit nachgehen müssen, sondern die Kleinen follen schon vom zartesten Alter an Ordnung, Reinlichkeit und sittliches Betragen gewöhnt werden; dieser Zweck ist es wohl

werth, allseitige Unterstützung zu finden. - [Coppernicus = Berein.] ber Sitzung vom 5. Dezember beschloß ber Verein auf Antrag des Herrn Rommerzienrath Abolph die städtischen Behörden zu ersuchen, bie Statue des Coppernicus nach einem in Berlin angewendeten bewährten Berfahren reinigen zu laffen. Cbenfo wurde zum Beschlusse erhoben, von jetzt an die Mitglieder bes Bereins zu verpflichten, je ein Exemplar ber von ihnen im Drud erscheinenben Schriften ber Vereinsbibliothet zu überweisen. Die Vor= ftandswahl für das Vereinsjahr vom 19. Februar 1888 bis bahin 1889 ergab folgendes Refultat: 1. Vorsitzender Prof. Böthte; 2. Vorfigender Dberft v. Solleben; 1. Schrift= führer Bürgermeister Ben ber; 2. Schrift= führer Major Ziemer; Schatmeifter Prof. Dr. Fasbenber. Un Geschenfen waren eingegangen: Von Herrn Stadtrath Grnft 2 am be & 200 Exemplare der Gedächtniß= rede auf den verstorbenen ersten Vorsitzenden Brof. Dr. L. Prowe, von Oberlehrer Eurhe; von Herrn Prof. Karlinski in Krakau Materialy do Klimatografii Ga-licyi; von Herrn Dr. Francis Churchil in London Stoechiological dispensary; im Schriftenaustausch: Vierteljahresschrift ber aftronomischen Gesellschaft 1887, 3; Leopoldina XXIII, 19-20; Atti della Societa Toscana di scienze naturali in Pisa V, 3, 3. Juli 1887; Verhandlungen der K. K. geo-Logischen Reichsanstalt in Wien No. 11—14; Zeitschrift des westpreußischen Geschichtsvereins, Hr. 21; Publikationen des Bereins für die Geschichte von Ost- und Westpreußen V, 1; 10. Bericht ber naturmiffenschaftlichen Gefellschaft in Chemnit; 71. Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft in Emben; Jahr= bücher der K. Akademie gemeinnütziger Wissen= schaften zu Erfurt. Die Smithonian Institution in Washington theilt das Ableben ihres Gefretars und zugleich Direktors bes National= Museums zu Washington Spencer Fuller= ton Baird mit. Den Vortrag hielt herr Kommerzienrath A b o l p h: "Die prähistorischen Perlen im ftabtifchen Mufeum zu Thorn nach ben Bestimmungen bes Herrn Fischer= Königsberg." Die manche große Seltenheit ent-

- [Theater.] F. v. Schönthan's Lustspiel "Roderich Heller" hat bisher überau, auch bei uns, einen durchschlagenden Erfolg er= zielt. Es enthält ja dieses Werk so viele heitere Momente, daß selbst der größte Hupochonder in eine fröhliche Stimmung gerathen muß, wenn die Darstellung eine auch nur geringen Ansprüchen genügende ift. — Gestern ift hier dieses Lustspiel wieder gegeben worden. Die Rollen waren gut besetzt. Groller (Oskar Wocke), Norika (Amalie Wenghöfer), Selma (Ugn. Bünger), Rudolf (Albin Randloph), Mantelmeier (Julius Bartich), Rofa (Sulda Heller), Dr. Heller (Carl Heinke), Dr. Hageborn (Joseph Darmer) u. f. w. Alle Darfteller waren auf dem Poften und es ist anzuerkennen, daß sie ihr ganzes Können einsetzen, trothem der Besuch ein fehr geringer war. Der Erfolg war ein den Be= strebungen angemessener, kein Zuschauer hat die Vorstellung unbefriedigt verlassen. — Wie wir erfahren, bereitet die Direktion den Schwank von C. Laufs "Ein toller Einfall" vor und foll berfelbe in den nächsten Tagen zur Aufführung gelangen. — Im Wallnertheater in Berlin ist dieser Schwank lange Zeit hindurch täglich vor ausverkauftem Hause und mit dem größten Erfolge gegeben worden, auch in anderen Orten, wo "Ein toller Ginfall" bisher zur Aufführung gelangt ist, war das Ergebniß daffelbe. Hoffentlich wird der Erfolg auch hier nicht ausbleiben. - Seute, Dienstag, Wieberholung von "Galeotto", worauf wir nochmals aufmerkfam machen.

Gerstellung des Planums werden sehr ruftig gefördert und es haben die Schüttungen beinahe schon die neue Kehlmauer erreicht. Wenn die Witterung günstig bleibt, wird sich vielleicht in einigen Wochen noch ber Stadtbahnhof er=

reichen lassen.

- [Be= und Entladefriften.] Nach einer Bekanntmachung der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Bromberg ift die feit 14. Oktober angeordnete Verkürzung der Beund Entladefristen für offene Güterwagen auf 6 bezw. 9 Stunden wieder aufgehoben.

- [Der hentige Wochenmartt] war nur mäßig beschieft, der Berkehr auf demselben ein geringer. Fische waren zwar reichlicher zum Verkauf gestellt, die Rachfrage war jedoch gering, die Preise für dieselben des= halb gedrückt. Es kosteten Hechte und Barsche 0,30—0,35, andere Fische 0,10—0,20 das Pfund. — Butter kostete 0,70—0,90, Eier (Mandel) 0,65, todte Gänfe (fett) 0,45, (geftopft) 0,65 das Pfund, Enten 2—3,00 Mt. bas Paar, Kartoffeln 1,80-2,20, Stroh 1,75, Hen 2,25 Mf. der Zentner.

- [Bugelaufen] ist eine braune henne in einem Sause auf der Reuftadt.

Näheres im Polizei-Sefretariat.

— [Polizeiliches.] Verhaftet sind 3 Personen. — Der bei einem Barbierherrn auf Bromberger Vorstadt bedienstet gewesene Barbiergehilfe Miecistav Bojarski hatte im Auf= trage seines Meisters die Offiziere des Manen= Regiments und des Pionier = Bataillons sowie viele auf der Bromberger Vorstadt wohnende Beamte zu bedienen. B. entledigte sich seiner Aufgabe mit vielem Geschick und war deshalb bei den in Rede stehenden Herren nicht unbeliebt. Neuerdings fiel es dem Meister auf, daß fich B. im Besitze von Gold- und Silberfachen befand, die er sich unmöglich aus eigenen Mitteln angeschafft haben konnte. Der Meister benach= richtigte die Polizei, biefe burchfuchte heute bie Sachen bes B. und ba ftellte fich heraus, baß biefer bie von ihm bedienten Herren feit längerer Zeit in raffinirter Weise bestohlen hat. Irdene Prachtseidel, werthvolle Urnen, silberne Messer und Gabeln, golbene Manchettenknöpfe, golbene Nadeln hat der Dieb gestohlen, ja selbst Pracht= ausgaben von Klassifern hat er nicht ver= schmäht. Die beschlagnahmten Sachen reprä= fentiren einen ziemlich bebeutenben Werth ; zu den Bestohlenen gehört auch einer unserer herren Staatsanwälte.

- [Von ber Weichfel.] heutiger Wafferstand 0,80 Meter.

#### Landwirthschaftliches.

Ueber die voraussichtliche Beschickung ber von der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft zu Breslau im Juni t. J. abzuhaltenben na= tionalen landwirthichaftlichen Ausstellung läßt sich jett schon soviel sagen, daß alle deutschen Gaue, in benen in irgend hervorragender Weise Vieh gezüchtet wird, in Breslau vertreten fein werden. Wenn die Ausstellungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft jähr= lich veranstaltet werden und jährlich an einem anderen Orte, werden Zuchten, die fortschreiten und sich bekannt erhalten wollen, auch alle Sahre wiederkommen muffen, wenn fie ben höchsten Rugen von biefen Ausstellungen haben wollen. Gine am 28. November in Breslau abgehaltene und von Notablen Schlesiens befuchte Versammlung zeigte, daß man in den leitenden Kreisen Schlesiens das Unternehmen mit Nachbruck zu unterstützen bereit ist, so daß das Gelingen der Ausstellung nach jeder Rich= tung hin gesichert erscheint.

(Ohne Gewahr.) Berlin, 12. Dezember 1887.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 3. Klasse 177. Königlich preußischer Klassenlotterie fielen in der 2 ormittags-Biehung :

Gewinn von 15 000 M. auf Nr. 38 896. Gewinn von 5000 M. auf Nr. 25 133. Gewinn von 3000 M. auf Nr. 13 471. Gewinn von 1500 M. auf Nr. 79 692.

6 Gewinne von 500 M. auf Nr. 7671 118 934 132 351 146 172 167 629 189 130.
16 Gewinne von 300 M. auf Nr. 6726 23 588 29 832 69 199 69 779 76 700 78 749 83 891 94 108 112 492 125 857 139 426 156 378 157 796 175 182

#### Aleine Chronik.

\* Das Bunberbarfte am Gifenwurm. Bor einigen Jahren banden junge Technifer ber Zentral. Gifenbahnwerkftätte in Witten dem Lokalreporter des dortigen ultramontanen Blattes die grausige Fabel von einem "Eisenwurm" auf, der auf dem Bahnhof Hagen und in der dortigen Gegend das Eisen zerköre und mehrsfach die Beranlassung don Eisenbahn-Unfällen gewesen sein sollte. Das schredliche "Insett" sollte 1/2 Zoll lang, 1/16 Zoll start sein und am Unterleid zwei mit einer ähenden Flüssigkeit gefüllte Drüsen haben; mit diesem Nehmittel sollte das Thier in kurzer Zeit die Schienen in einen Brei verwandeln, den es mit so gewaltigem Appetit verschlinge, daß es im Stande sei, in 14 Tagen 70 Pfund Schienen zu vertilgen. Diese Mähr ist dann durch eine große Anzahl von werkstätte in Witten dem Lokalreporter des dortigen in 14 Tagen 70 Pfund Schienen zu vertilgen. Diese Mähr ist dann durch eine große Unzahl von Zeitungen nicht nur Europas, sondern auch der anderen Welttheile gegangen und sie scheint jest mit dieser Wauberung wieder nach Europa zurückgefehrt zu sein. Ein englisches Blatt hat wenigstens vor kurzem wieder diese Fabel allen Ernstes vorgetragen. Das ist noch nicht das Wunderbarste; noch merkwirdiger ist, daß die "Hagener Zig." in ihrer ueuesten, vom Sonntag datirten Rummer zu melben weiß, "daß sich unterm 1. Dezember er. der Direktor des drittischen naturhistorischen Museums zu London unter Beifügung des erwähnten Zeitungsaus-London unter Beifügung bes erwähnten Zeitungsaus-ichnittes bei dem hiefigen (Hagener) Stationsvorsteher allen Ernstes erkundigt hat, ob jene Zeitung die Wahr-

Zeitungsausjaniti gelesen, verburgt die Wahrheit bieset. Zeilen." Wenn das nur nicht auch ein "Eisenwurm" ift.

heit berichtet habe. Einsender - fügt die "Sagener bellount 128/0

Telegraphische Börsen=Depesche.

Berlin, 13. Dezember. Fonds: ruhiz. 178,15 177,80 Russische Banknoten . . . . Warschau 8 Tage . . . . . . Warzanin & Ang. Br. 40/10 Confols Polnische Pfandbriefe 50/10. Bo. Liquid. Pfandbriefe Westpr. Pfandbr. 31/20/10 neul. II. 106,70 106,70 53,40 446,00 445,00 Desterr. Banknoten Diskonto-Comm.-Antheile 161,25 190.00 Weizen: gelb Dezembet-Januar April-Mai 157,00 158.00 166,00 Loco in New-Port 118,00 Toco Roggen: 119,50 125,25 Dezbr. -Januar April-Mai 126,25 Mai-Juni fehlt. 49,10 Dezember-Januar 48.90 Rüböl: 49,30 April-Mai loco versteuert bo. mit 70 M. Steuer 95,80 95,80 Spiritus: 32,20 48,00 do. mit 50 M. do. 48,30 Dezember Januar 96,40 | S Bechfel-Diskont 3%; Lombard-Zinsfuß für ber Staats-Anl. 31/2%, für andere Effetten 4%. deutsche

Spiritns = Depesche.
Ronigsberg, 13. Dezember.
(v. Bortratius u. Grothe.)

Fest. 97,25 Brf., 97,00 Gelb 97,00 bez. 97,00 96,80 " —,— " 96,80 47,00 Dezember Trans. conting. 50er nicht conting. 70er 30,00

Danzig, ben 12. Dezember 1887. - Betreibe . Borfe.

(L. Gielbzinsti.) Be i gen hatte inländischer ichweren Bertauf und ca. Mf. 1 billiger. Transit ziemlich unverändert. Bezahlt für inländischen bunt bezogen 127 Bfb. Mt. 140, Mt. 123, hellbunt 128 Pfd. Mt. 123, gutbunt 127 Pfd. Mt. 123, hellbunt 128 Pfd. dis 130 Pfd. Mt. 129, hochbunt glafig 130/1 Pfd. Mt. 130, für russischen Transit rothbunt 127 Pfd. Mt. 123, roth 128 Pfd.

Pfb. . Mf. 153, weiß 130 Pfb.

Roggen inländischer bei mäßigem Angebot ziemlich unverändert. Transit flau. Bezahlt für inländisichen 117 Bfd. bis 123/4 Bfd. Mt. 101, für polnischen Transit 123 Bfb. Mt. 72.

Trungt 125 4510, Wt. 72.
Gerste gehanbelt inländische große 113/4 Pfb.
Mt. 93, Chevalier- 115 Pfb. Mt. 112, polnische Tr.
116/7 Pfb. Mt. 86, russische zum Transit 105
Pfb. Mt. 74.

Hafer inländischer Mt. 87, Mt. 91, Mt. 93, sein Mt. 95 bezahlt.

Meizentleie grobe Mt. 3,75, Mt. 3,80 Mt. 3,87 ½ Mt. 3,90, mittel Mt. 3,35, Mt. 3,55, feine Mt. 2,90 gehandelt.

Roh3 nder. Bei abgeschwächter Tendenz sind 6000 Ctr. Mt. 23,35 bis Mt. 23,20 gehandelt.

Getreide : Bericht

der Handelstammer für Areis Thorn.

Thorn, ben 13. Dezember 1887.

Wetter ichon. Beizen flau und niedriger, 125 Pfd. bunt 144 M. 130 Pfd. bell 148 M. Roggen flau und niedriger, 118/125 Pfb. 100 bis

Gerfte Futterw 90—100 M., Brauw. 105—120 M. Erhsen Futterw. 97—99 M. Hafer 90—100 M.

Zentralviehmarkt.

Berlin, 12. Dezember. Bum Bertauf ftanben Berlin, 12. Dezember. Zum Bertanf standen 3882 Rinder, 11 162 Schweine, 1308 Kälber, 4799 Hammel. Rindergeschäft sehr stau und itarfer Ueberstand. Ia 50—54, 11a 42—47, Illa 35—40, pr. 100 Pfd. Fleisch. Schweine sehr flau, da Export unbedeutend und Kauflust gering. Die Preise sielen ganz rapide und starfer Ueberstand, Ia ca. 42, Ila 39—40, 100 Pfd. mit 20 Proz., Bakonier 40—44 M. mit 50—55 Pfd. Tara. Kälberhandel stau. Ia

44-54, IIa 30-43 Bf. pro Pfd. Fleifch. - Derzielten bormöchentlichen Preise und giemlich gefür politicen Transit ordinär bunt 121 Bfd. bis 40 Bf. pr. Bfd. Fleisch. - In der gestrigen Bersammlung sämmtlicher Biehkommissionshändler, Händler und Exporteure wurde beschlossen, anstatt des 2. Feiertages schon Sonnabend, den 24. Dezember, als

Hauptmarkttag zu machen.

Städtischer Biehmarkt.

Thorn, 12. Dezember 1887. Aufgetrieben waren 22 fette Landschweine und 8 Bakonier. Lettere wurden mit 39—40, Landschweine mit 27—33 Mark für 50 Kilo Lebendgewicht bezahlt. Die schlechtere Waare blieb unverfauft.

Meteorologische Beobachtungen.

Tag.	unde	Barom. m. m.	Therm. v. C.	R.		Wolken= bildung.	
9	hp.	760.2	+ 1.0 + 0.1 - 1.7	233	1 3	9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	CATALOG .

Wasserstand am 13. Dezember, Nachm. 3 Uhr: 0,30 Mtr.
über dem Kullpunkt.

Telegraphische Depeschen ber "Thorner Oftbentschen Zeitung".

Paris, 13. Dezember. Das nene Minifterinm besteht and: Tirarb Präfidium und Finanzen, Flourens Answärtiges, Fallieres Justiz, Sarrien Inneres, Fape Unterricht, Nahy Marine, Loubet Arbeiten, Dantresme Handel, Viette Ackerban. Ueber das Ariegeportefeuille ift noch nichts befannt, es ift Logerot angeboten.

Paris, 13. Dezember. Bum Reiegsminifter ift General Logerot ernannt.



Bur Beerdigung des verstorbenen Kame-raben Adolph Thomas stellt die 4. Kompagnie die Leichenparade.

Dieselbe steht Donnerstag, den 15. d. M., Nachmittags 3/43 Uhr, am Bromberger Thore zur Abholung der Fahne bereit. Thorn, den 13. Dezember 1887.

Krüger.

#### Befanntmachung.

Das Grundftud Neuftadt Nr. 297 jogenannte Gerbermühle — foll auf die Zeit vom 1. April 1888 bis dahin 1891 im Wege der Lizitation verpachtet werden Wir haben hierzu einen Termin auf

Donnerstag, b. 29. Dezbr. 1887 Bormittags 11 Uhr, im Magiftrats-Bureau I, Rathhaus eine Treppe, anberaumt, zu welchem wir Miethsluftige mit dem Bemerten hierdurch einladen daß die der Bermiethung zu Grunde liegen. ben Bedingungen im Bureau I gur Ginficht

Bum Grundftud gehört ein geräumiger Hard Thorweg vom Schlofimühlenhofe aus, bas Gebände ber alten Gerbermihle, welches sich vorzüglich als Lagerraum eignet und eine kleine Wohnung in einem Neben-

Thorn, ben 10. Dezember 1887. Der Magiftrat.

#### Befanntmachung.

Bufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in bas bieffeitige Gefellichafts= register unter Nr. 147 die unter der

Thorner Dampfmühle Gerson & Co.

aus den Kaufleuten Gustav Gerson zu Thorn und Simon Davidsohn zu Inomraziam bestehende Sandelsgefellschaft mit dem Bemerken eingetragen, daß dieselbe in Thorn ihren Sitz und am 1. Dezember 1887 begonnen hat. Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, fteht Jedem der beiden Befell-

Thorn, den 9. Dezember 1887. Königliches Amtsgericht.

Unsverkan von Tapetenresten Studrosetten, alle ftreichfertigen Del.

farben, fowie alle trodenen Farben, Binfel, Lade, Firniffe 2c. empfiehlt zu billigsten Breisen J. Sellner,

Sapeten- und Farben-Sandlung, Thorn, Gerechteftr. 96.

Naturkorn-Seife l perfaufe jest a 15 Mark per Centner weiße Sichweger-Seife a 18 Mk, p. Ctr. Adolph Leetz.

Gummischuhe. Reue Formen in bekannter unübertroffener

D. Braunstein. Postfisten -

verkauft

Gustav Meyer.

Raths-Keller.

Grubno'er Lager-Bier, Nürnberger Export-Bier (J. G. Reif) in anertannter Güte Mittagstisch à Couv. 60 und 80 Pfg. Reichhaltige Abendkarte zu billigen Preisen. Separates Zimmer für geschloffene Gesellschaften.

Nähmaschinenhandlung von J. F. SCHWEBS, Junkerstr. 248.

Specialität: Singer-Muschinen mit tonlosem Gang, hochseiner Ausstatung und Sjähriger Garantie für 65 mark.

Alte Maschinen werden in Zahlung genommen.

### Men's Abreiß-Kalender 1888

Schoner bekorativer Schmuck für jedes Bimmer.

Die Vorderseiten der Tagesblätter enthalten Monats- und Tages-namen, Datum, Jahl der Monatstage, Auf- und Untergangszeit der Sonne und des Mondes, Mondwechsel, Jahl des Tages für Wechselberechnungen und anch Kaum für Kotizen. Das Datum der Sonntage ist roth gebruckt. Außerdem befindet sich auf jedem Tagesblatte die Angabe der wichtigsten geschichtlichen Ereignisse. Jeder Tageszettel ist auf der Rückseite mit sorgfältig ausgewählten Die Borberseiten ber Tagesblätter enthalten Monats- und Tages-

Citaten unserer besten Schriftsteller

bedruckt, welche Einrichtung bem Kalender bereits in ganz Deutschland einen großen Freundestreis erworben hat. Die Wahl der Sprüche zu Meh's Abreiß-Ralender ift becent und mit vielem Geschmad von einem gn foldem Berke berufenen Schriftsteller bewirkt worben.

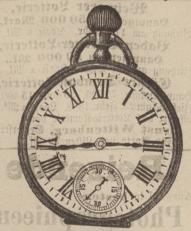
Men's Abreis-Kalender für 1888 vereinigt somit großen prattischen Werth mit den mannigfachsten Anregungen des Geistes und Herzens und bildet außerdem durch seine unvergleichlich schöne Ausführung einen paffenben Schmuck für jedes Bimmer.

Men's Abreiß-Kalender ift ein Schönes, billiges Weihnachts-Geschenk.

Preis nur 50 Pfennig das Stück.

Berkaufsstellen von Mey's Abreif - Ralender: in Chorn bei 3. Mengel ober vom Berfand-Gefdaft Men & Edlich, Leipzig-Plagwiß.

Die Reparatur jeder



wird fanber und billig ausgeführt bon B. Willimtzig. Uhrmacher, Brückenfte. Ur. 6.

Schmerzlose Bahnoperationen, fünstliche Zähne u. Plomben.

Alex Loewenson. Culmer = Strafe.

ugendschriften Bilder Bücher, als: ABC- u. Bilderbücher mit u. ohne Text, Fabeln, Märchen, Sagen, Jugendalbums, Erzählungen, Naturschilderungen etc. — Alles übersichtlich geordnet — halte in reichster Auswahl, der anerkannt ersten Jugendschriften-Verleger, auf Lager und

empfehle solche bestens. E. F. Schwartz.



Jich wohne Gerechteftr. 118 parterre. Robert Schnoegass. Tapegirer und Deforateur.

Frische Wachholderbeeren empfiehlt billigft die Drogenhandlung von Hugo Clauss, Thorn.

Gin neuer ftarker **Rollwagen** auf Febern, 80 Ctr. Tragfähig-teit, ist billig zu verkaufen Bacheftr. 19.

Aur bis Mittwoch Abend: Rheinlande und Holland. Offen von 4 bis 10 Abends.

Kindergelder gegen pupill. Sicherheit zu A. Wolski. 3000 Mark vergeben durch 1907)

1500—2500 Thaler auf ländlich fichere Sppothet zu cediren gesucht. Gefl. Offerten unter D. E. in der Exped. d. Ztg, erbeten.

1500 Mark 3um 1. Januar t. 3. bie Expedition dieser Zeitung.

Meine beiden Grundstücke Moder Mr. 62b und 427, beftehend in einer gut gangbaren Schankwirthichaft, Bäckerei und Gartnerei, beabfichtige ich freihandig zu verkaufen. Albert Sechting.

Nathans Hôtel

ift vom 1. Januar zu verpachten. M. Nathan. Eine Gastwirthschaft

ift zum 1. April zu vermiethen. Rähere Seiligegeiststraße 199. Borkowski. Thorner Dampfmühle,

Meuftadt, empfiehlt zu ben bevorstehenden Feiertagen ihr Detailgeschäft

im eigenen Saufe, worin auch bie fl Quantitäten Mehles vorzüglichster Gattung gu Drigingl-Mühlenpreisen abgegeben werden NB. Getreide wird 3um Umtausch gegen Mehl bereitwilligft angenommen.

Die ächten schwedischen Verdichtungsleisten für Feuster und Thüren ind 3u haben bei

J. Sellner. Capeten- und Farben-Sandlung, Thorn, Gerechteftr. 96. Berdeckte neue und gebrauchte

owie offene Wagen offerirt zu

billigen Preisen unter Garantie Jacob Levinsohn, Grandenz.

Fette Rinder u. Schweine stehen in Breitenthal bei Thorn

Frische feine Butter

bon größeren Gutern und Molfereien faufe ich ftets und febe Muftersenbungen entgegen. — Bersandt am bequemften und schnellsten im Postpacket. Fester Jahresabschluß und Preis erwünscht. Dampfmeierei Magdehurg.

M. Heipcke.

Zur Anfertigung

Vifitenkarten

als praftisches und stets angenehmes Weihnachts = Geschent empfiehlt sich bie

23 uch druckerei der "Chorner Oftdentichen Beifung" Beftellungen behufd prompter Lieferung bald erbeten.

H. Simon, Breitestraße,

neue türkische Pflaumen, Aepfel und vorzügliche Burnen, beste Marzipan-Mandeln, pro Pfund 1 Mark,

beste Mandeln, pro Pfund 90 Pf. (auf Wunsch gerieben), porziigliche Wall- und Lambert-Väuffe,

Buder-Zucker, Brod-Raffinade, Bromberger und Pester Raisermehl fowie alle Material-Waaren.

Aufträge auf

Karpfen nehme fpateftene bis 18. b. Dl. entgegen. A. Mazurkiewicz.

Grosse Kieler Bücklinge a 10 Bf. Bofft. 36/40 Stird MR. 1,40 ohne Borto empfichlt M. C. Conrad, Randerei, Riel.

Damen= u. Kinderfleider werben in und außer bem Hause verfertigt. Zu erfragen Tudmacherstraße 180,2 Tr. n. v.

Alempnerlehrlinge R. Schultz, Meuft. Martt 145.

Für mein Getreide Geichaft fuche einen Lehrlug.

Joseph Lewinsohn. Einige Badmädden

finden gute Beschäftigung in meiner Cigaretten-Fabrik. A. Glückmann Kaliski.

Gine Parterregelegenheit, für ein Geschäft fich eignend, ist sofort ober auch später zu vermiethen Bachestr. 19. Möbl. Wohng. sof. 3. verm. Brüdenftr. 19

Gin gut möbl. Zimmer 3u vermiethen ei A. Sieckmann, Schillerftr. 450. 1 Wohnung v. fofort 3. verm. Hoheftr. 68/69

1 mobl. Parterre - Zimmer für 1—2 Hrn., mit u. oh. Penfion v. sofort 3. verm. Windftr. 164, gegenüber d. neuen Pfarrhause,

Gine Wohnung von 3 Zimmern, heller Rüche nebst Zubehör Gerberstr. 277/78. Ein freundlich möblirtes Zimmer ist mit auch ohne Pension von so fort zu vermiethen Schillerstr. 414, 2 Tr. nach vorn.

## Vorzügliches Märzen= und Bock=Bier

in Flaschen und Gebinden aus der Brauerei "Schönbusch" Königsberg i. Pr. empfiehlt

#### GEBRUEDER JACOBSOHN, 455. Breitestrasse. 455.

Befanntmachung Mittwoch, ben 14. Dief. Mits., wird ein Rehbod, welcherim Rämmerei forft angeschossen, aber noch lebend aufge-funden worden ift, im Rathhaushofe, Bor-

mittage 11 Uhr, meiftbietend gegen gleich

baare Bezahlung versteigert werben. Thorn, den 12. December 1887. Der Magiftrat.

Bekanntmachung. Donnerstag, d.15. Dec.er., Vormittags 10 11hr,

sollen die Gebäude ber alten Försterei Guttan an Ort und Stelle zum Abbruch verkauft werden und zwar:

das Wohnhaus im Ganzen, die Scheune in 2 Theilen, der Biehstall in 2 Theilen, der Reller im Gangen.

Die Berkaufsbedingungen werben im Termine befannt gemacht werben, fonnen aber auch borher beim Forfter Goerges in Guttau und auf unserem Bureau I eingesehen oder von hier gegen Erstattung der Copiasien bezogen werden. Thorn, den 5. December 1887. Der Wagistrat.

#### Bekanntmachung.

Bur Berpachtung der Ufer- und Pfahlgelberhebung hierselbst für das Etatsjahr 1. April 1888/89 haben wir einen Licitationstermin auf

Donnerstag, b. 19. Jan. 1888, Bormittage 11 Uhr, im Situngssale ber Stabtberordneten — ım Rathhause 2 Treppen hoch — anberaumt, zu welchem Pachtbewerber hierdurch ein-

geladen werden. Die Bedingungen liegen in unserm Burau I zur Einsicht aus und können auch abichriftlich gegen Erstattung der Copialien

bezogen werden. Die Bietungscaution beträgt 450 Mf. und ist vor dem Termin bei unserer

Kämmerei-Kasse einzuzahlen. Thorn, ben 5. Dezember 1887. Der Magistrat.

#### Standesamt Thorn.

Bom 4. bis 10, Dezember 1887 find ge-

a. ale geboren: 1. Emil Ernst, S. des Maschinisten Beinrich Dubben. 2. Mar Gustav, unehel. S. 3. Margarethe Gertrub, T. des Maurers Christoph Lerbs. 4. Franz Boleslaw, S. des Schuhmachers Johann Smoligacti. 5. Rosalia, T. des Arbeiters Franz Krawezinsti. 6. Herbert Hugo, S. des Pfeffer-tuchlers Robert Gutzeit. 7. Leonhard, S. bes Arbeiters Franz Trykowski. 8. Anna Martha Joa, T. bes Lithographen Otto Feperabend. 9. Franz Karl, S. des Arbeiters

Alwin Hischte. 10. Gertrud Anna, unehel. T.

b. als gestorben:

1. Leotadia, unehel. T., 1 M. 2. Küsterwittwe Abertine Hermine Radumse, geb.
Hädel, 43 H. A. T., 3 T., 3. Arbeiterwittwe Acte, 43 J. 1 M. 3 L. 3. Arbeiterwittine Rosalia Kaczanowski, geb. Olkiewicz, 37 J. 4. Emil Gustav, S. bes Schiffers August Reuther, 4 M. 19 T. 5. Wittwe Auswärterin Thekla Wieckawski, geb. Zbunski, 33 J. 2 M. 13 T. 6. Marie, T. bes Schneiber-meisters Friedrich Przydorowski, 3 J. 6 M. 7. Gertrub Mathibe, T. bes Maurers Simon Dombrowski, 1 M. 3 T. 8. Franziska, unehel. T., 10 M. 6 T. alt.

c. gum ehelichen Aufgebot: 1. Bauerssohn Johann August Komme-rening und Anna Emilie Auguste Bose, heibe zu Neu-Valm Gemeinde. 2. Gisenb.-Bureau-Afpirant Leo Kinczewski zu Thorn und Laura Olga George zu Kl. Moder. 3. Kaufmann Baul Friedrich Edwin Engler zu Thorn und Gertrud Friederike Clara Raak zu Königsberg i. Oftpr. 4. Schlächter Friedrich Gustav Kaufmann und Friederike Marie Elise Meher, beibe zu Berlin. 5. Tischler Wilhelm Hermann Gustav Grüng und Emilie Louise Friederike Voigt, beibe zu Pasewalk. 6. Arbeiter Emil Alfred Jimmermann und Wilhelmine Blümcke, geb. Lindemann. 7. Arbeiter Friedrich Wilhelm Erdmann Haase und Wilhelmine Karoline Auguste Fischer, beide zu Liepe. 8. Zimmer-mann Hermann Theodor Alawonn zu Konschütz und Karoline Auguste Somowski zu Reuenburg.

d. ehelich sind verbunden:
1. Maurer Julius Sitorsti mit Con-ftantia Skowronski. 2. Steinseher Valentin Martin Bledowski mit Marianna Pokrant.

	1868 Bromberg 1868.	
I o m.	H. Schneider.	e i e
Sip	Zahnersatz, Zahn- füllungen u. s. w.	fom.
CONTRACT.	1875 Päniashera 1875.	7

311 bedeutend ermäßigten Preisen.

Winter-Tricotkleidchen, inschönen Mustern, p.St. 2,50 Mt. Winter-Tricottaillen, pr. Stück von 3,00 Mk. an.

Prima Plüsch-Schulterkragen, pr. St. v. 1,30 Mf an. Tricotagen für Herren, Damen und Kinder.

Wollene gestrickte Herren-, Damen- und Kinder-Westen.

Wollene gestrickte Damen- und Kinder - Röcke. Ausmahl

Prima Gloria-Regenschirmen, sehr gute Stoffe, mit eleganten Stöcken, von 3,50 Mark an. Gang besonders empfehlen wir unfere Neuheiten !

in Spachtelgarnituren, Jabots und Fichus. Silber-Balltücher, Stück 1,00 Mk., sowie Schürzen, Rüschen und Morgenhäubchen,

in gang reizender Ausführung. Seidene Handschuhe und Fächer. fämmtliche Ballfarben, in größter Auswahl empfehlen fehr billig

Lewin & Littauer.

1	Chamisso	4	Bde.	Mk	4,00.	I R
Billige	Goethe Hauff Heine	2	Bde. Bde.	"	18,00. 3,50. 6,00.	erte.
Billige Klassikerofferte	H. v. Kleist Koerner	1		79	1,75. 1,50.	Billige Klassikerofferte.
keroffer	Lenau Lessing	1 2	Bde.	"	1,75. 4,20.	ige Klas
te.	Schiller Shakespeare	3	Bde. Bde.	"	4,50. 6,00.	
01	Alle 10 Werke	lers	darauf a	ufmer	ksam, da	88
die e	tr. Ausgaben <b>sämmt</b> Einzelnen Bände <b>neu</b> un Stus <b>W</b> alli	tlic	he Wei elegan	t gel	thalten,	und sind.

Wir erlauben uns hiermit die ergebene Anzeige, daß wir die Thorner Dampfmühle vom Vorschußverein hier gekauft und den Betrieb in verstärftem Maße

aufgenommen haben

Wir ersuchen die geehrten Herren Consumenten, auf uns bas Ber= trauen, welches fie bisher ber Fabrik geschenkt, übertragen zu wollen, und versichern bieselben streng reellster und promptester Bebienung.

Gerson & Co.



in den verschiedensten Formen und Farben. Uhrketten und Kettentheile, somie Breloques

in Gold, Double, Silber, Rickel, Talmi, Stahl 2c. 2c. Willimtzig; Uhrmacher, Brückenstraße Ur. 6.

Antwerpen: Silberne Medaille; Bürich: Diplom. Goldene Me-baillen: Nizza 1884; Kreme 1884. Spielwerte

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel 2c.

Spieldosen

2-16Stüde fpielend ; ferner Neceffaires, Cigarrenftänder, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Sandiduhtaften, Briefbeschwerer, Blu menbasen, Cigarren-Etuis, Tabatsbosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle 2c., Alles mit Musik. Stets das Neuefte und Vorzüglichfte, befonders geeignet zu Weihnachts-geschenken, empfiehlt

I. H. Heller, Bern (Schweiz.)

In Folge bedeutender Reduk-tion der Rohmaterialpreise bewillige ch auf die bisherigen Anfage meiner Preislisten 20% Rabatt und zwar selbst bei bem fleinsten Auftrage.

Rur direkter Bezug garantirt Mechtheit; illuftrirte Breisliften fenbe

Der hinkende Bote, Trewendt's und Trowitzsch's Volkskalender, Daheim- und Gartenlaubekalender, Ost- und Westpreuss. Kalender, Payne's Familienkalender, Abreiss-, Comtoir-, Damen-, Geschäfts-, Portemonnaie- und

landwirthschaftliche Kalender von

Mentzel u. Lengerke und Trowitzsch & Sohn

empfiehlt die Buchhandlung von E. F. Schwartz.

- CONTRACTOR Mis pratt. Weihnachtsgeschenke

empfehlen Bleischhadmaschinen, Wurftstopfmaschinen, Brodichneidemaschinen, Wirthschaftswaagen, Petroleumfocher, Ofenvorsetzer, Schirmständer, Fenergeräthständer, Feinste Solinger Stahlund Mefferwaaren, Blumentische, Giferne Bettgeftelle 2c. 2c. gu billigften Breifen.

C. B. Dietrich & Sohn.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle mein Lager in fertigen gefröpften Photographie- und Saussegenrahmen, sowie reichhaltige Aus-wahl in verschiedenen Leisten.

Bilber, bom einfachften bis gum eleganteften Genre, werben fauber und billigft eingerahmt.

S. Aron, Glafermeifter.

Weimarer Lotterie, Siehung am 17. Dezbr. Loofe a Mt. 1,10 Baden:Badener-Lotterie, Hauptgewinn 50 000 Mt., Ziehung am 27. Dezbr. Loofe a Mt. 2,20.

Colner-Domban-Lotterie, Hauptgewinne 75 000, 30 000, 15 000 Mt. Fiehung am 23. Febr. 1888. Loofe a Mt. 3,50 offerirt das Lotterie-Komtoir von Ernst Wittenberg, Seglerstr. 91 Für Porto und Listen 30 Bf.

#### Reizende

Auswahl in besten

Photographieen,

in Cabinet, Boudoir, Panel, Folio und grösseren Formaten, auch die beliebten kleinen ovalen

Glasbilder

in überraschender Auswahl. Nur Gutes der besten Bezugsquellen. MAPPEN zu Cabinets und STANDER

ebenfalls stets am Lager. Empfohlen von E. F. Schwartz.

Für den Weihnachtstisch Halte von meinem reichen Lager

bestens empfohlen: Kaulbach's

#### Göthe-und Schiller-Gallerie -

mit Text, Göthe's

Hermann&Dorothea, Faust. Poten's

unser Volk in Waffen. Wanderungen durch die Schweiz u. Italien in Prachtausgaben, Blätter und Blüthen deutscher Poesie und

Kunst, im Wechsel der Tage, Album für Deutschlands Töchter, Natur u. Dichtung, Frithjofs - Sage in Pracht - Ausgabe, Tennyson Enoch Arden in Pracht-Ausgabe, Scherris Garnasia, Franzeit gabe, Scherr's Germania, Fouque's Undine, Eberhard's Hannchen und die Küchlein etc. etc. ferner:

Neu! Neu! Wolff, das Recht der Hagestolze. Wichert, der grosse Kurfürst, Abtheilung III., "Ludwig von

Kalckstein' Carmen Sylva, Islandfischer. Ebers, Elifên etc. etc.

Ferner empfehle: Gedichtsammlungen u. einzelne Dichter, Romane, Erzählungen,

Literaturgeschichten, Werke geschichtl. und geogr. Inhalts,

sowie sämmtliche deutschen Classiker. E. F. Schwartz.

Freitag, ben 16. Dezember, Abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums von Hermann Boldt,

Opern- und Concertfänger. Rathskeller. Mittwoch, ben 14. December: Streich=Concert

von der Rapelle des Inf.-Regt. Rr. 21. Anfang 8 Uhr. Entree 20 Bfg.

Synagogen-Gesang-Verein, Connabend, ben 17. Dezbr. cr., Abende 8 Uhr, im Pictoria-Saal:

III. Stiftungsfest. Billets find borher bei herrn Ernst Wittenberg zu haben.

unter 14 Jahren haben feinen Butritt. Der Yorftand.

Kaufmännischer Verein. im Hotel "Schwarzer Abler" Weittwoch: Herrenabend. Fechtverein. Jeben Mittwoch gemüthl. 311-

Thorner Radfahrer-Verein

Jeden Donnerstag Abend Uebung im Wiener Café. = Gäste sind willkommen.

Flaschenbier=Verkauf

32 Fl. Grubno'er Bier = 3 Mt. 20 Fl. Bahenhofer Bier = 3 Mt. 16 Fl. Kürnberger (J. G. Reif) = 3 Mt. 16 Fl. Spatenbrän (Sedlmayr) = 3 Mt. J. Schlesinger.

Theater in Thorn. (Im Saale bes herrn Holder-Egger.) Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensemble.

Volks=Vorstellung: Mittwody, 14. Dez. 1887: Die Danischeffs.

Preife: 75 und 50 Bf.

Der heutigen Nr. 292 liegt ber Gesammtauflage ein Prospect von Wilhelm Schloske's Wagenfabrik in Jauer i./Schlef. bei, worauf wir aufmerksam machen.

Für die Redaktion verantwortlich: Guftav Raschabe in Thorn. Drud und Berlag der Buchbruderei der Thorner Oftbeutschen Zeitung (M. Schirmer) in Thorn.